

Die Bergpredigt (Matthäus 5 – 7)

a) Einleitung.

Die Bergpredigt ist die wohl bekannteste Rede, die je gehalten wurde.

Sie stammt von _____ und ist im _____ - Evangelium überliefert. Sie wurde auf einem Berg gehalten in Galiläa gehalten hat, als er ca. _____ Jahre alt war.

In der Bergpredigt wird ausgeführt, wie es es _____ zugehen soll. Jesus hat die Regeln der Bergpredigt vermutlich als einzige Person der Geschichte erfüllt.

Im Zentrum der Bergpredigt steht das Gebet: _____.

*Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben denen, die an uns schuldig wurden.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Jesus formuliert seine Weisungen (er ist ein _____ und damit Ausleger der _____) aus der Perspektive von Menschen, die ganz unten sind.

Es gibt zwei Pfeiler

a) Die goldene Regel

b) das Doppelgebot der Liebe

b) Die Bergpredigt ist eine Provokation, z.B.:

Matth 5, 27 *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen.« 28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. 29 Wenn dich aber dein rechtes Auge verführt, so reiße es aus und wirf es von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. 30 Wenn dich deine rechte Hand verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.*

38 *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« 39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. 40 Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. 41 Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei. 42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.*

43 *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben« und deinen Feind hassen.[5] 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen,[6] 45 auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im*

Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Kap 6. 19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. 20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen. 21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Kap 7. 1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. 2 Denn wie ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden. 3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge?

24 Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. 25 Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.

Arbeitsauftrag: Lesen Sie die Texte durch und notieren Sie in Stichpunkten, ob und wo man diese Forderungen erfüllen kann.

b) Auslegungen der Bergpredigt im Laufe der Geschichte:

→ Die Bergpredigt gilt nur für einige besondere Menschen Nein Vielleicht Ja

→ Die Bergpredigt kann nicht erfüllt werden, sie ist ein Spiegel. Nein Vielleicht Ja

→ Die Bergpredigt beschreibt eine innere Haltung („Gesinnungsethik“) Nein Vielleicht Ja

→ Die Bergpredigt kann sehr wohl gelebt werden (Friedensbewegung) Nein Vielleicht Ja

→ Die Bergpredigt ist im Angesicht des baldigen Weltendes zu deuten. Nein Vielleicht Ja

c) Aufbau:

Lesen Sie die Seligpreisungen (und machen sich Notizen)

Matth. 5, 3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. 5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. 6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. 7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. 9 Selig sind, die Frieden stiften[2]; denn sie werden Gottes Kinder heißen. 10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

→ Seligpreisungen (Gegenstück sind die Wehe – Rufe) entstammen der jüdischen Apokalyptik und setzen das Festhalten an den Geboten der Tora zur Zeit der Seleukidenherrschaft voraus,

z.B. **Psalm 1**

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen/ noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern hat Lust an der Tora JHWHs und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, / der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

c) Die Adressaten der Bergpredigt.

Matth 5, 1 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Matth 7, 28 Als Jesus dies alles gesagt hatte, waren die Zuhörer von seinen Worten tief beeindruckt. 29 Denn Jesus lehrte sie mit einer Vollmacht, die Gott ihm verliehen hatte – ganz anders als ihre Schriftgelehrten.

→ Arbeitsauftrag: Nehmen Sie einen Leuchtstift und markieren Sie die Gruppen der Zuhörer und ihre Reaktion auf die Rede.

Die Anhänger und die Israeliten (Matthäus hat **judenchristliche Gemeinden** im Blick).

d) Anwendungsbeispiel: Martin Luther King und der gewaltfreie Widerstand.

→ Wir sehen und hören eine Präsentation über M.L. King und machen uns Notizen.